

Verarbeitungshinweise zur Anwendung von Unterspannbahnen bei Einblasdämmungen

Einleitung:

Dieses Dokument beschreibt die zusätzlichen Massnahmen bei der Verlegung und Montage der eingesetzten Unterdeckbahn bei Anwendung mit Einblasdämmstoffen.

Wir machen hier keine Angaben zur erforderlichen Qualität bzw. Ausführung der Unterspannung nach dem länderspezifisch gültigen Regelwerk (z.B. ZVDH für Deutschland). Bei Bedarf stehen auf unseren jeweiligen Länder-Homepages verschiedenste techn. Dokumente zum Download bereit. Für weitere detaillierte Fragen finden Sie ebenfalls auf diesen Internetseiten, die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Aussendienstmitarbeiters, des Verkaufsdienstes, sowie auch für die Anwendungstechnik.

Für die Anwendung mit Einblasdämmstoffen geeignete Unterspannbahnen:

- **Tyvek Supro (Tape)**
- **Protecta (plus)**

Hinweise:

Beim Verarbeiten von Einblasdämmungen wirkt hoher Druck auf die Gefache ein. Dies bewirkt hohe Zuglasten auf die verlegte Unterspannbahn, die Überlappungen, sowie die Anschlüsse, was eine entsprechende mechanische Sicherung verlangt.

Mechanische Belastungen auf die Verklebung (Nahtsicherung, Anschlüsse, Details) von Unterspannbahnen sind zu vermeiden, resp. sind nicht zulässig. Die Verklebung der Bahnen hat Zug- und Spannungsfrei zu erfolgen und bezweckt rein die Nahtsicherung (Winddichtheit, Verhinderung von Flugschneeeintrieb, usw.), sie stellt keine mechanische Sicherung dar. Zur mechanischen Sicherung der verlegten Bahn, gegen auftretende Belastungen, sind geeignete Massnahmen zu treffen, wie die Montage der Konterlattung, Dachlattung und Anpresslatten bei Anschlüssen.

Es ist jedenfalls unterhalb der Konterlattung eine Nageldichtung (Perforationssicherung) vorzusehen (z.B. Ampacoll ND.Band).

Bevor die Dämmung eingeblasen wird, muss auch die Traglattung (bzw. die folgende Schalung) bereits montiert sein.

Damit unterhalb der Eindeckung auftretende Feuchtigkeit maßgeblich mittig zwischen den Sparren abgeleitet wird, muss an der Traglattung in Feldmitte eine fliegende Distanzlatte angeordnet werden. Diese muss mindestens 1 cm stärker als die Konterlattung sein, so dass eine Art Kehle in der Unterspannung entsteht. Die Distanzlatte begrenzt das Ausbeulen der Bahnen beim Einblasen und hilft den erforderlichen Lüftungsquerschnitt zu erhalten. Bei Achsabstand der Sparren / Konterlatten von mehr als 80 cm ist eine zusätzliche Distanzlatte anzuordnen.

Der maximale Achsabstand der Sparren / Konterlatten für diese Anwendung beträgt 125 cm (mechanische Sicherung zur Begrenzung der „Spannweite“ der Bahn).

Wir bitten um unbedingte Beachtung und Einhaltung dieser Hinweise und Vorgaben.

Ampack AG, Schweiz



Marius Schorer
Leiter Anwendungstechnik

Rorschach, 03.02.2022 sc/bp



Patrick Bruggmann
Anwendungstechnik